

Download

Heinz-Lothar Worm

Die reformatorische Entdeckung an Stationen

Übungsmaterial zu einem Kernthema des
Lehrplans



Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

Die reformatorische Entdeckung an Stationen

Übungsmaterial zu einem Kernthema
des Lehrplans

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Evangelische Religion an Stationen Klasse 7 u. 8
Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl6806>

Das Leben des Reformators Martin Luther

Martin Luther wurde am 10.11.1483 in Eisleben geboren. Im folgenden Jahr übersiedelte die Familie nach Mansfeld. Luther besuchte Schulen in Magdeburg und in Eisenach und ging 1501 nach Erfurt, wo er Rechtswissenschaften studierte, weil sein Vater wollte, dass er Jurist werden sollte. 1505 wurde er Magister der Rechtswissenschaft. Bei einem Gewitter nahe Stotternheim legte er das Gelübde ab, in ein Kloster einzutreten. Er wählte das Augustinerkloster in Erfurt, wurde 1507 zum Priester geweiht und las danach seine erste Messe. 1508 wurde er nach Wittenberg versetzt, ein Jahr später rief man ihn nach Erfurt zurück. 1510/1511 reiste er nach Rom, nach seiner Rückkehr wurde er endgültig nach Wittenberg versetzt. 1512 promovierte er zum Doktor der Theologie. Am 31.10.1517 schlug er seine 95 Thesen an die Tür der Schlosskirche von Wittenberg an, was 1518 zur Einleitung eines kirchlichen Prozesses gegen ihn führte. 1520 drohte der Papst ihm mit dem Bann, diese Bannandrohungsbulle verbrannte er öffentlich in Wittenberg. 1521 wurde er vom Papst mit der Bannbulle exkommuniziert und zum Reichstag in Worms vorgeladen, um sich vor dem Kaiser zu verantworten. Nach zwei Verhören durfte er abreisen, allerdings widerrief er nicht, deshalb verhängte der Kaiser die Reichsacht über ihn, die allen Menschen verbot, ihm in irgendeiner Weise beihilflich zu sein. Er war nun vogelfrei. Sein Gönner Friedrich der Weise von Sachsen ließ ihn zum Schein überfallen und brachte ihn auf die Wartburg bei Eisenach, wo er als „Junker Jörg“ versteckt lebte und begann, das Neue Testament aus dem Griechischen ins Deutsche zu übersetzen. 1522 verließ er die Wartburg und kehrte nach Wittenberg zurück. Die Übersetzung des Neuen Testaments wurde erstmals gedruckt. 1525 heiratete er Katharina von Bora, eine ehemalige Nonne. 1529 erschien sein Kleiner und Großer Katechismus, 1534 erschien die erste Gesamtausgabe der deutschen Bibel. Er starb am 18.2.1546 in Eisleben.

Obwohl er die Spaltung der Kirchen nicht wollte, hat sein Wirken dazu geführt, dass die evangelische Kirche entstand. Luther hat mit seiner Bibelübersetzung die deutsche Sprache entscheidend mitgeprägt.

Aufgabe 1:

Errechne Luthers Lebensalter.

Aufgabe 2:

Recherchiere im Internet hinsichtlich seines Klostersgelübdes im Gewitter bei Stotternheim und schreibe den Vorfall in eigenen Worten auf.

Die Lutherrose

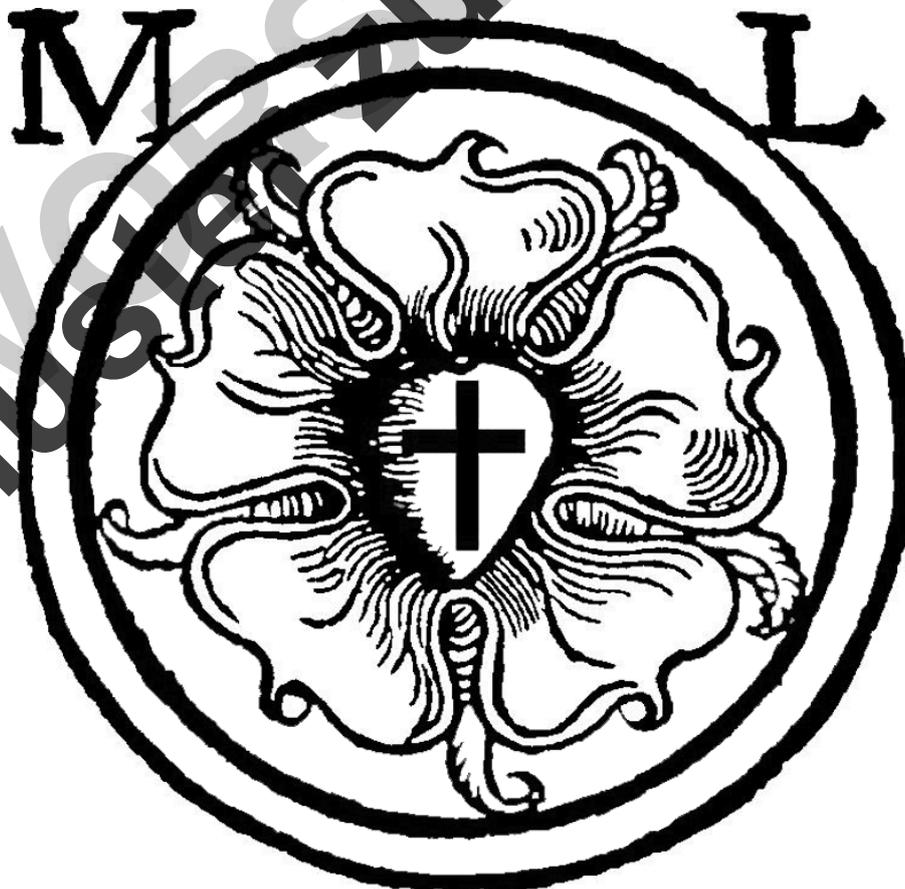
Dieses Wappen wurde 1530 im Auftrag des Prinzen und späteren Kurfürsten von Sachsen, Johann Friedrich des Großmütigen, für Luther erstellt.

In einem Brief vom 8. Juli 1530 schrieb Luther an seinen Freund Lazarus Spengler, die Lutherrose sei:

„ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollt ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Glaube an den Gekreuzigten uns selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Ob's nun wohl ein schwarz Kreuz ist, mortifiziert und soll auch wehe tun, dennoch lässt es das Herz in seiner Farbe, verderbt die Natur nicht, das ist, es tötet nicht, sondern erhält lebendig ... Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rosen stehen, anzuzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt, darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose stehet im himmelfarbenen Felde, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig, jetzt wohl schon drinnen begriffen und durch Hoffnung gefasset, aber noch nicht offenbar. Und in solch Feld einen goldenen Ring, dass solch Seligkeit im Himmel ewig währet und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das höchste, köstlichste Erz ist.“

Aufgabe:

Male nun die Lutherrose in den richtigen Farben aus.



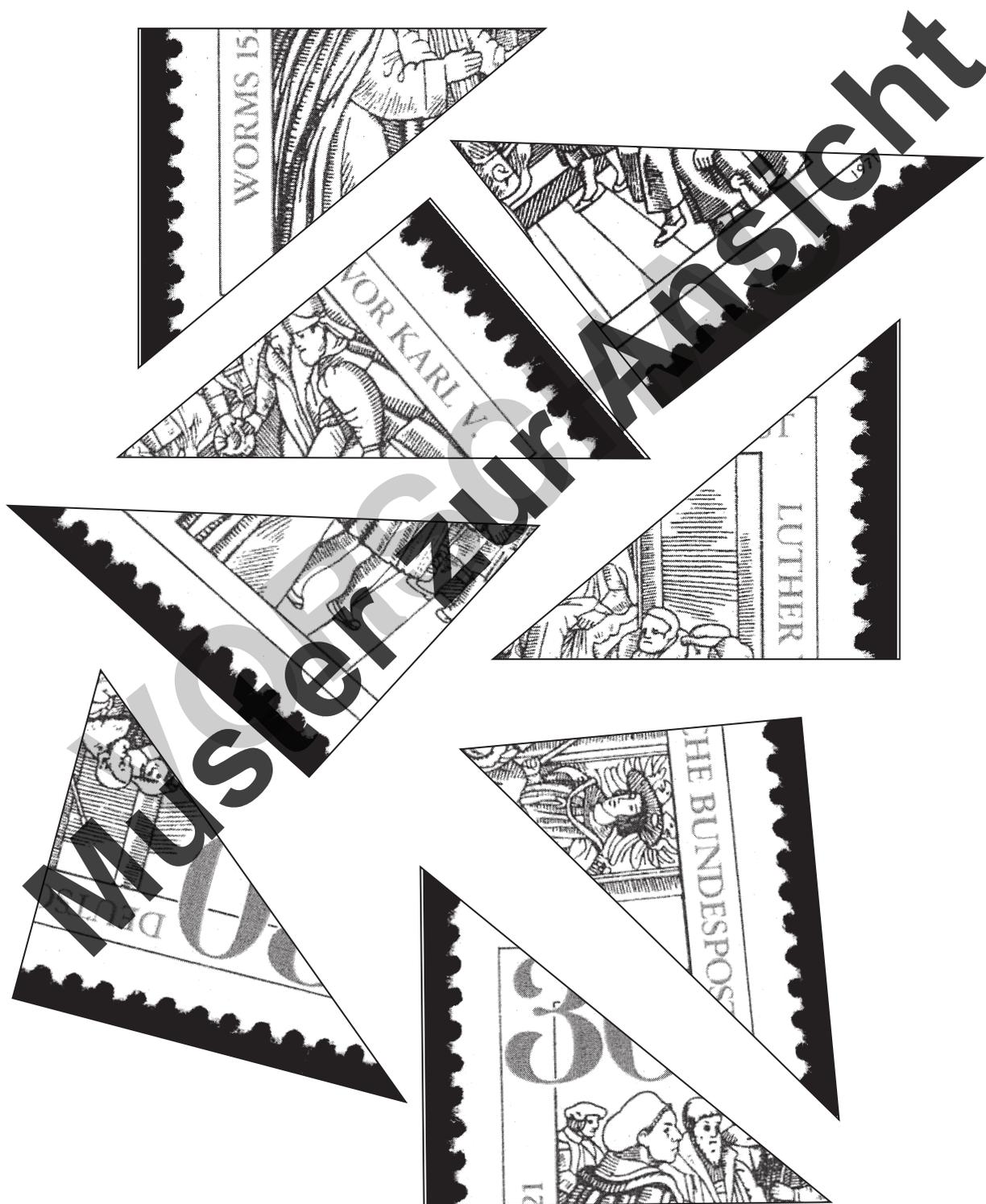
Station 3

Name: _____

Luther auf dem Reichstag in Worms 1521 – Briefmarke von 1971

Aufgabe:

Schneide die Einzelteile der Briefmarke aus und setze sie richtig zusammen.



Die reformatorische
Entdeckung

Wendepunkte im Leben Luthers

Aufgabe:

Ordne folgende Stichworte aus Luthers Leben den einzelnen Lebensabschnitten zu.

Jurastudium in Erfurt – Thesenanschlag in Wittenberg – Herausgabe der ganzen Bibel in Deutsch – Reise nach Worms – Schule in Eisenach – Eintritt ins Kloster – Ablegen der Mönchskutte – Heirat mit Katharina von Bora – Bibelübersetzungsarbeiten auf der Wartburg – Schule in Magdeburg – Kirchenspaltung – „Gewittererlebnis“ – Ablasshandel (Freikauf vom Fegefeuer) – Kindheit in Mansfeld – Dichten von Kirchenliedern – vergebliche Suche nach dem Seelenfrieden – Turmerlebnis

1. Lebensabschnitt: Der junge Martin Luther

2. Lebensabschnitt: Martin Luther als Mönch

3. Lebensabschnitt: Luther als Gründer der evangelischen Kirche



Luther als junger Mann

Der Ablasshandel

Aufgabe:

Setze die fehlenden Wörter in den Lückentext ein.

Fegefeuer	Geldsumme	Kirchenbauten	Kirchenstrafen
Sünder	Tod	Verkürzung	Wiedergutmachung

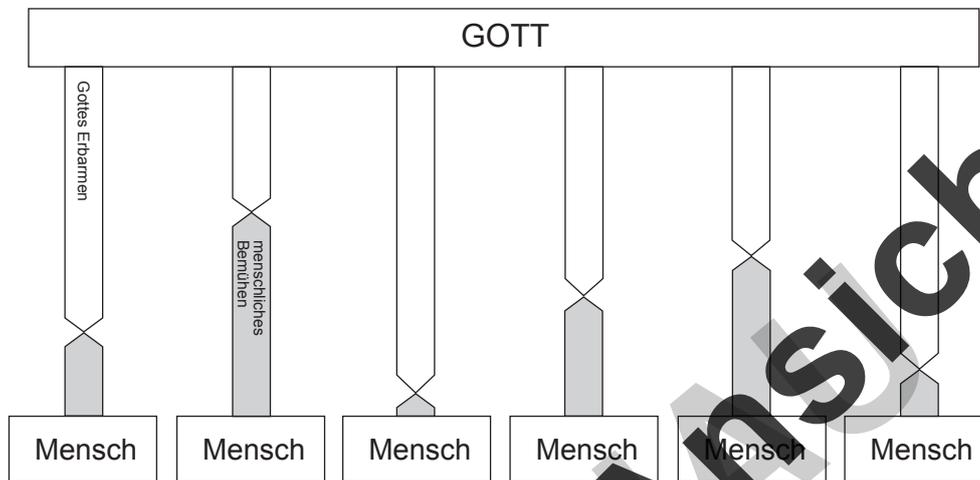
„Zeitliche Sündenstrafen“ waren ursprünglich die dem reuigen _____ bei der Sündenvergebung auferlegten befristeten _____ (Bußen, die meist den vorübergehenden Ausschluss vom Gemeindeleben bedeuteten). Später verstand man darunter in der noch heute gängigen traditionellen Anschauung die „Zeit“, die man nach dem Tod im _____ („reinigendes Feuer“) verbringt, bevor man in den Himmel zu Gott gelangt. Die eigentliche Sünde war dabei schon vergeben, die _____ aber musste der einzelne Gläubige in diesem Leben, und/oder wenn das nicht möglich war, nach dem _____ im Fegefeuer ableisten. Der Ablasshandel, gegen den Luther zu Felde zog, versprach den Gläubigen eine _____ oder den völligen Erlass der Zeit im Fegefeuer, wenn man eine bestimmte _____ an die Kirche zahlte. Die eingehenden Gelder wurden u. a. zur Finanzierung der prächtigen _____ verwendet. Luther kämpfte energisch gegen diese Praktiken, die dann von der Kirche auch bald eingestellt wurden.

**SOBALD DAS GELD IM KASTEN KLINGT,
DIE SEELE IN DEN HIMMEL SPRINGT.**

Werbeslogan für den Ablasshandel

Die reformatorische Entdeckung

Die mittelalterliche Theologie bestand aus einem kunstvollen Gleichgewicht zwischen den Fähigkeiten und Bestrebungen der Menschen und der göttlichen Gnade. Man kann sich das an folgendem Schaubild verdeutlichen.



Alle Menschen sollen danach streben, Gott durch gute Werke und fromme Übungen zu gefallen. Nicht alle Menschen können viele fromme Leistungen vorweisen. Ihnen muss Gott mehr Erbarmen schenken als denen, die ein großes „Konto guter Taten“ haben.

Luther wird auf den Bibelvers Röm 1,17 aufmerksam:

„Denn darin wird offenbart die Gerechtigkeit, die vor Gott gilt, welche aus dem Glauben kommt und zum Glauben führt; wie geschrieben steht: Der Gerechte wird aus dem Glauben leben.“

Dieser Bibelvers führt schließlich zu seinem neuen Schriftverständnis: **Gottes ewige Gerechtigkeit ist ein reines Gnadengeschenk, das dem Menschen nur durch den Glauben an Jesus Christus gegeben wird.** Keinerlei noch so fromme Eigenleistungen können dieses Geschenk erzwingen. Fromme Übungen bringen den Menschen **nicht** näher zu Gott und sind deshalb zur Erlangung der Sündenvergebung völlig unnütz.

Später beschreibt Luther diesen Wendepunkt als unerwartete erleuchtende Erkenntnis, die ihm in seinem Arbeitszimmer im Südturm des Wittenberger Augustinerklosters gekommen sei. Manche Forscher datieren dieses *Turmerlebnis* auf die Jahre 1511 bis 1513, andere um 1515 oder um 1518, wieder andere nehmen eine allmähliche Entwicklung der reformatorischen Wende an. Gesichert ist jedenfalls, dass Luther sein Erlebnis als große Befreiung empfindet. Nun hat er plötzlich entdeckt, wonach er seit einem Jahrzehnt vergeblich gesucht hatte.

Aufgabe:

Trage ein, wie Röm 1,17 in einer neueren Übersetzung lautet.

Der Augsburger Religionsfrieden – Kirchenspaltung

Im Jahre 1555 schließen der katholische Kaiser und die evangelisch-lutherisch gewordenen Reichsfürsten in Augsburg einen Friedensvertrag, der „der Augsburger Religionsfriede“ genannt wird. Auf andere Weise ist im Deutschen Reich der Friede nicht wiederherzustellen. Deutschland ist nun in zwei religiöse Lager gespalten, die Katholiken und die Evangelischen, die sich auch Protestanten nennen. Zu den Protestanten gehören aber auch die Anhänger des Reformators Calvin, die die reformierte Kirche gegründet haben. Der Augsburger Religionsfriede schafft zunächst Ruhe zwischen den Katholiken und den Anhängern Luthers. Er besagt, dass die Landesherren eines Gebietes bestimmen dürfen, welcher Konfession die Untertanen angehören sollen. Jeder Fürst bestimmt also, was in seinem Land geglaubt wird. Untertanen, die sich zu einer anderen Konfession bekennen wollen, haben das Recht auf Auswanderung.

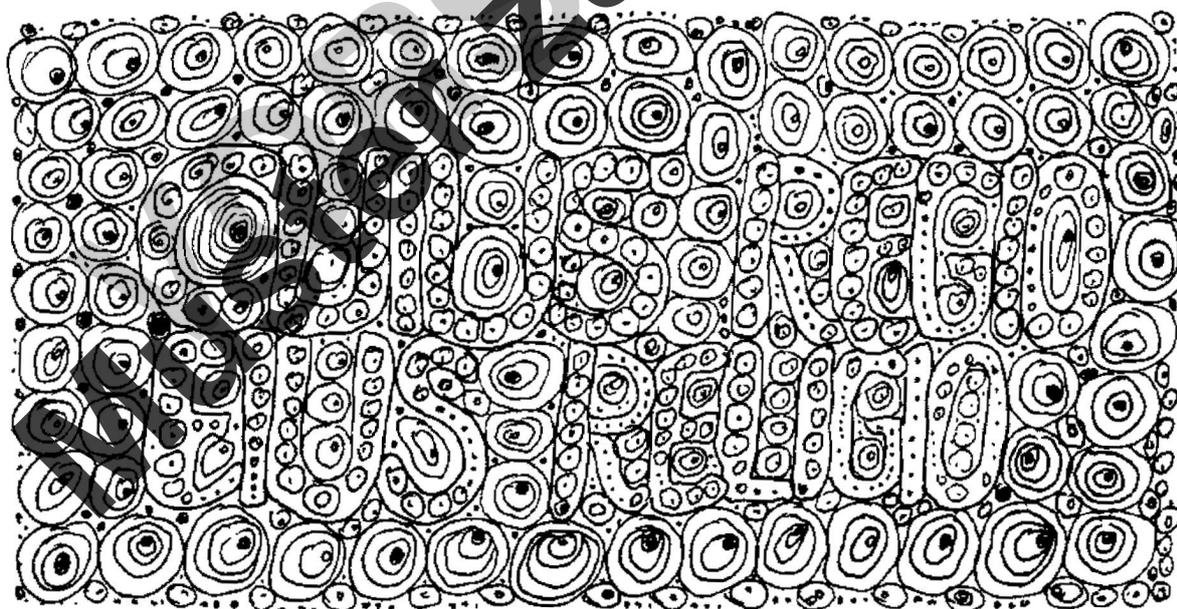
Der Kaiser, der immer wieder versucht hatte, die Reformation Luthers auszutöten, ist mit seinem Bestreben gescheitert. Das Luthertum kann sich behaupten. Sechzig Jahre lang brachte der Augsburger Religionsfrieden Ruhe ins Land. Erst im Dreißigjährigen Krieg (1618 – 1648) sollte die Feindschaft zwischen den Konfessionen wieder aufbrechen.

Ergebnis des Religionsfriedens:

WESSEN LAND, DESSEN RELIGION

Aufgabe:

Entziffere die lateinische Fassung.



Der lateinische Spruch lautet: _____

Buchstabenrätsel

Aufgabe:

Im Buchstabenrätsel sind 22 Begriffe versteckt, die alle mit dem Leben Martin Luthers zu tun haben. Schau die Reihen waagrecht und senkrecht, markiere die Begriffe und notiere sie unten.

H	A	B	L	A	S	S	H	A	N	D	E	L	Q	M	L
K	M	I	T	L	E	S	D	E	R	N	I	R	T	Ö	R
L	A	B	U	G	E	G	W	O	R	M	S	T	I	N	E
O	G	E	R	O	M	E	Z	H	H	N	L	I	I	C	F
S	D	L	M	S	H	W	G	I	E	O	E	I	E	H	O
T	E	N	E	P	W	I	T	T	E	N	B	E	R	G	R
E	B	G	R	A	A	T	L	N	R	N	E	L	E	E	M
R	U	S	L	P	R	T	E	I	S	E	N	A	C	H	A
P	R	I	E	S	T	E	R	S	T	U	D	I	U	M	T
N	G	E	B	T	B	R	E	N	D	N	L	L	E	E	I
B	A	N	N	N	U	F	E	G	E	F	E	U	E	R	O
E	N	D	I	P	R	O	T	E	S	T	A	N	T	E	N
W	L	T	S	I	G	N	R	E	I	C	H	S	T	A	G

Lösungswörter: _____

Muster zur Ansicht

Die reformatorische Entdeckung

Station 1: Das Leben des Reformators Martin Luther

Seite 48

Aufgabe 1:

Martin Luther ist 62 Jahre alt geworden.

Aufgabe 2:

Am 2. Juli 1505 wurde er nach einem Besuch bei seinen Eltern in Mansfeld auf dem Rückweg nach Erfurt bei Stotternheim von einem schweren Gewitter überrascht. In Todesangst betete er zur Heiligen Anna, der Mutter Marias, und versprach Mönch zu werden, wenn er überlebte. Weshalb der junge Luther gerade dieses Gelübde ablegte und dann einen kirchlichen Lebensweg einschlug, erklärt sich aber weder aus seiner Erziehung noch seiner Todesangst ganz.

Station 2: Die Lutherrose

Seite 49

Die Lutherrose hat folgende Farben: Herz = rot, Rosenblätter = weiß, Feld = himmelblau, äußerer Ring = gelb, eigentlich goldfarben

Station 3: Luther auf dem Reichstag zu Worms 1521 – Briefmarke von 1971

Seite 50



Station 4: Wendepunkte im Leben Luthers

Seite 51

- 1. Lebensabschnitt:** Kindheit in Mansfeld – Schule in Magdeburg – Schule in Eisenach – Jura-studium in Erfurt – Gewittererlebnis.
- 2. Lebensabschnitt:** Eintritt ins Kloster – vergebliche Suche nach dem Seelenfrieden – Ablass-handel (Freikauf vom Fegefeuer) – Thesenanschlag in Wittenberg – Reise nach Worms – Bibel-übersetzungsarbeiten auf der Wartburg – Turmerlebnis.
- 3. Lebensabschnitt:** Ablegen der Mönchskutte – Heirat mit Katharina von Bora – Kirchenspaltung – Dichten von Kirchenliedern – Herausgabe der ganzen Bibel in Deutsch.

Station 5: Der Ablasshandel

Seite 52

Richtige Reihenfolge: Sünder – Kirchenstrafen – Fegefeuer – Wiedergutmachung – Tod – Verkür-zung – Geldsumme – Kirchenbauten.

Station 6: Die reformatorische Entdeckung

Seite 53

Röm 1,17: Durch die gute Nachricht macht Gott seine große Treue bekannt. In ihr zeigt er, wie er selbst dafür sorgt, dass die Menschen vor ihm bestehen können. Der Weg dazu ist vom Anfang bis zum Ende das bedingungslose Vertrauen auf ihn. So steht es in den Heiligen Schriften: „Wer Gott vertraut, kann vor ihm bestehen und wird leben.“

Station 7: Der Augsburger Religionsfrieden – Kirchenspaltung

Seite 54

Der lateinische Spruch lautet: CUIUS REGIO EIUS RELIGIO.

Station 8: Buchstabenrätsel

Seite 55

H	A	B	L	A	S	S	H	A	N	D	E	L	O	M	L
K	M	I	T	L	E	S	D	E	R	N	I	R	T	O	R
L	A	B	U	G	E	G	W	O	R	M	S	T	I	N	E
O	G	E	R	O	M	E	Z	H	H	N	L	I	C	F	
S	D	L	M	S	H	W	G	I	E	O	E	I	E	H	O
T	E	N	E	P	W	I	T	T	E	N	B	E	R	G	R
E	B	G	R	A	A	T	L	R	N	E	L	E	E	M	
R	U	S	L	P	R	T	E	I	S	E	N	A	C	H	A
P	R	I	E	S	T	E	R	S	T	U	D	I	U	M	T
N	G	E	B	T	B	R	E	N	D	N	L	L	E	E	I
B	A	N	N	N	U	E	E	G	E	F	E	U	E	R	O
E	N	D	I	P	R	O	T	E	S	T	A	N	T	E	N
W	L	T	S	I	G	N	R	E	I	C	H	S	T	A	G

Die versteckten Begriffe sind: Ablasshandel – Worms – Rom – Wittenberg – Eisenach – Priester – Studium – Bann – Eggefeuer – Protestanten – Reichstag – Kloster – Magdeburg – Bibel – Turnerlebnis – Papst – Wartburg – Gewitter – Nonne – Eisleben – Mönch – Reformation.

Lösungen:
Die reformatorische
Entdeckung